

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

HELEEN VERBURG

WINTERSCHLAF

Deutsch von George Podt und Dagmar Schmidt

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1991

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH und Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Winterschlaf

PERSONEN

VATER

MUTTER

JAAP, die ungefähr 11-jährige Tochter

BRONCHITUS, ein Heupferd

DAS MÄDCHEN

DER MANN

DER ERZÄHLER wird nach Wahl durch verschiedene Personen gespielt

Das Stück spielt in einer Höhle, einem abgeschlossenen Raum. Die Tür befindet sich unter dem Bett der Eltern, das aufrecht steht.

Szene 1

ERZÄHLER ES IST LANGE HER, ABER AUCH WIEDER NICHT SO LANGE, DA LEBTE EINMAL EIN, WIE SOLL ICH ES NENNEN, EIN KIND. ES HATTE ALLES, WAS DU DIR NIE WÜNSCHEN WÜRDEST UND NOCH VIEL MEHR.

Auf der Bühne wird ein undefinierbares Häufchen sichtbar, das sich ab und zu ein wenig bewegt. Vater und Mutter liegen im Bett.

VATER und MUTTER *singen*
ooooooooo Nachthemd
Du bist ein Prachthemd
mit den Rüschen und Rändern
Deinen lustigen Bändern
Du bist mir nicht fremd
Tag, Nachthemd
So'n Kusshemd
Tag, Nachthemd

MUTTER Schlafen wir noch?

VATER Wie ein Stein.

MUTTER Herrlich, oder.

VATER Keine Gedanken.

MUTTER Keine Schwierigkeiten. Im Bett passieren doch die besten Sachen.
Wie spät ist es?

VATER November.

MUTTER November? Ist es erst November. Können wir noch vier Monate liegen bleiben?

VATER Liebes, die Winter sind endlos. Uns kann nichts geschehen.

MUTTER Nichts?

VATER Nichts?

MUTTER Wo ist Jaap?

VATER Wo ist Jaap?

MUTTER Ich sehe Jaap nicht.

VATER Ich sehe Jaap nicht.
Er muss da sein.

MUTTER Sie muss da sein.

VATER Was müssen wir tun?

VATER und MUTTER Hilfe, Hilfe, sie sehen uns.

JAAP Wo ist Jaap, wo ist Jaap.
Ich sehe Jaap nicht, ich sehe Jaap nicht.
Er muss da sein, sie muss da sein.
Was müssen wir tun. Hilfe, Hilfe, sie sehen uns.

VATER Gott sei Dank. Er ist noch da.

MUTTER Natürlich ist sie noch da. Hast du jemals ein so hässliches Kind
gesehen?

VATER Als ich klein war, hatte ich Warzen.

MUTTER Und das erzählst du erst jetzt?

VATER Aber sie sind weg.

MUTTER Sie kommen zurück.

VATER Sie kommen zurück?

MUTTER Warzen kommen immer zurück. Sie verfolgen dich.

VATER Sie saßen auf meiner Nase und meinen Ohren.

MUTTER Wo werden sie dann wohl sitzen, wenn sie zurückkommen?

VATER Ich glaube, dass ich schon was fühle.

MUTTER Auf mir natürlich. Sie kommen auf mich zurück.

VATER Mein Gott, sie sind verrückt.

MUTTER Und heimtückisch.

VATER Im Sommer werden sie wach.

MUTTER Und dann sitzen sie überall.

VATER Auf meinem Bauch.

MUTTER Und auf meinen Pobacken.

VATER Und was müssen wir dann tun

MUTTER Und was müssen wir dann tun

VATER Und was müssen wir...

JAAP Man muss Warzen wegreiben mit frischer Kartoffelschale.

MUTTER Schatz, komm in meine Arme.

ERZÄHLER DIE ELTERN WAREN SEHR GLÜCKLICH MIT JAAP.

MUTTER Kind,

ERZÄHLER SAGTE DIE MUTTER IMMER

MUTTER Wir würden dich nie einfach alleine lassen.

VATER Nein, niemals.

MUTTER Nein Jaap, du bist unsere Bettdecke.

ERZÄHLER UND JAAP WAR SEHR GLÜCKLICH MIT IHREN, SEINEN ELTERN. AB UND ZU, WENN VATER UND MUTTER NOCH WACH WAREN, ERZÄHLTEN SIE JAAP VON FRÜHER. ER SIE HÖRTE GANZ STILL ZU, UND BRONCHITUS – JAAPS HEUPFERD – WURDE IMMER ROT VOR AUFREGUNG. HEUPFERDE SAGEN NICHT VIEL, ABER SIE HABEN SEHR GUTE OHREN.

VATER Schau, Jaap. Es ist so. Früher waren deine Mutter

MUTTER und ich

VATER überhaupt nicht glücklich.

MUTTER Überhaupt nicht.

VATER Also zogen wir um.

MUTTER Denn das macht man, wenn man nicht glücklich ist.

VATER Und dann kamen wir hierher,

MUTTER und dann kriegten wir dich,

VATER damit du für uns sorgst,

MUTTER Und dann waren wir wieder ganz glücklich.

VATER Ende.

MUTTER Wunderbar, komm her. *Umarmung.*

ERZÄHLER ES WAR EINE GUTE HÖHLE. JAAP WAR HIER GEBOREN, UND ER, SIE
KANNTEN SIE DURCH UND DURCH. ABER VATER UND MUTTER SAGTEN, DASS VON
ALLEN SEITEN GEFAHR DROHE. IMMER.

MUTTER Jaap, dein Vater

VATER und ich

MUTTER lieben dich wie verrückt, und deswegen bekommst du von uns

VATER einen Wecker.

MUTTER Danke, Papa.

JAAP Danke, Papa.

VATER Nein, keine Ursache. Nicht der Mühe wert.

MUTTER Wir haben ihn gefunden.

VATER Er gehörte uns.

MUTTER Dann wissen wir wenigstens sicher, dass du wach bleibst und nicht
wir.

VATER Wenn das gut geht, hören wir auf mit dem Winterschlaf.

MUTTER Ja, das ist dann nicht mehr nötig.

VATER Eben, dann bleiben wir gemütlich das ganze Jahr im Bett.

MUTTER Schlaf fest, Jaap.

VATER Schäfchenfest.

Szene 2

ERZÄHLER SO SCHLIEFEN SIE SICH DURCH DIE WINTER, UND JAAP HIELT WACHE.
MANCHMAL VERGINGEN DIE TAGE LANGSAM, MANCHMAL SCHNELL,
MANCHMAL MITTEL, UND DADURCH VERTAT SICH JAAP BEIM ZÄHLEN.
GLÜCKLICHERWEISE GAB ES BRONCHITUS. BRONCHITUS WAR IMMER FRÖHLICH
UND ÄRGERTE SICH ÜBER NICHTS. SIE KOCHTEN ZUSAMMEN EINTOPF UND
BABELTEN ÜBER ALLES.

JAAP Was werden wir essen, wenn es keine Kakerlaken, keine Spinnen,
Schnecken, Käfer und keine Kellerasseln mehr gibt? Dann müssen wir
warten, bis neue kommen. Denn sie kommen. Und wenn sie kommen,
kommen sie mit allen. Dann haben wir genug für den ganzen Winter. Sie
legen Eierchen. Du legst doch auch Eierchen, oder. Wenn ich gerade mal
nicht gucke. Heupferdchen darf man niemals essen.

MUTTER Niemals.

JAAP Auch nicht, wenn man ganz viel Hunger hat.

MUTTER Sie ließen dich nie mehr in Ruhe.

JAAP Zum Glück.

MUTTER Sie saßen überall.

VATER An meine liebe Frau.

MUTTER Sie krochen über dich und in dich.
Sie sind wie kleine Tierchen.

VATER Dies wird ein Liebesbrief.

MUTTER Wir müssen ganz vorsichtig sein.

VATER Er ist nur für dich.
Mal nachdenken.

MUTTER Wenn sie erst mal wissen, wo du bist, dann kommen sie mit allen.

VATER Ich will es schön sagen.

MUTTER Wir müssen sie zertreten.

VATER Für immer und ewig.

MUTTER Wenn es nur nicht mehr werden.